



#Tennis Bundesliga-Newsletter 25/19

Zwei emotionale Wochen liegen hinter dem French Open Sieger Andreas Mies. Nach dem knappen Halbfinalaus bei den US Open gab es erst einmal die Belohnung für zwei tolle Turnierwochen in Form von Platz 13 in der neuen Doppel Weltrangliste. Damit wird der Einzug in das ATP Finale Anfang November in London für die „Kramies“ immer greifbarer. Unglaublich, unter den besten Doppeln der Welt, wer hätte das vor einem Jahr gedacht? Nach den US Open nutzte Andreas noch die Zeit, um sein altes College in Auburn zu besuchen. Hier hatte er vor Jahren seinen Master gemacht, für den Fall, dass die Tenniskarriere doch nicht so läuft, wie erhofft. Kaum da, wurde er beim ersten Heimspiel der Auburn Tigers geehrt. 90.000 jubelnde Menschen im Stadion, ein Gänsehautmoment, den er nie mehr vergessen wird. Letzte Woche besuchte er dann seinen Heimverein Rot Weiss, wo es allerdings etwas beschaulicher zuging. Als neuer offizieller Tennisbotschafter der Special Olympics absolvierte er mit sieben Tennisspielerinnen und Spielern eine zweistündige Trainingseinheit. Eine tolle Sache, die Teilnehmer strahlten um die Wette. Auch Andreas Seppi blickt auf eine erfolgreiche Woche zurück. Im Sommer musste er verletzungsbedingt zwei Monate pausieren und konnte bei keinem Bundesligaspiel dabei sein. Er verfolgte die Saison von zu Hause und gab sein Comeback bei den US Open. Da noch mäßig erfolgreich, denn am Ende ist es bei den Profis nicht anders - wer nicht spielt, wird auch nicht besser. Im zweiten Turnier in New Haven spielte sich Andy Seppi dann schon ins Halbfinale. Im Turnier Nummer drei in Cary North Carolina gab es dann den Turniersieg! Manchmal muss man einfach nur Geduld haben, dann kommt auch der Erfolg wieder. Der Italiener hatte verletzungsbedingt in der ersten Jahreshälfte neun Erstrundenniederlagen in Folge in Kauf nehmen müssen. Das ging ans Selbstbewusstsein, umso schöner ihn jetzt wieder mit dem Pokal zu sehen. Die ATP ist momentan auf Innovationskurs. Im Januar 2020 wird erstmalig der ATP Cup unter dem Motto „The Greatest Player on Earth - For the Love of your Country“ stattfinden. 24 Länder angeführt von den besten Spielern spielen erst in Gruppen gegeneinander, Dauer 6 Tage, Austragungsorte Brisbane, Perth, Sydney. Die 8 Topteams spielen dann ein Finale in Sydney, gesucht wird dort der Weltmeister. Benoit Paire hat gemeinsam mit Gael Monfils die Ehre Frankreich zu vertreten. Wir sind gespannt, wie der neue Cup angenommen wird. Vor dem ATP Cup hat der Tenniskalender allerdings den Laver Cup gesetzt, der am kommenden Wochenende stattfindet. Ein seit 2017 jährlich statt findendes Event im Herrenzirkus, bei dem Europa gegen den Rest der Welt spielt. Teamchef Europa ist Björn Borg, sein Gegenüber John McEnroe. Somit ist also schon einmal für Unterhaltung gesorgt. Enfant Terrible Nick Kyrgios und Fabio Fognini sind auch dabei, langweilig wird es wahrscheinlich nicht. Ob Europa nun mit Roger und Rafa den dritten Titel holt, Stefano Tstisipas weiterhin findet, dass alle Franzosen spinnen, oder Nick Kyrgios wieder das Publikum über seinen Aufschlag entscheiden lässt, erfahren wir dann beim nächsten Mal, wenn es wieder heisst:

#deinherzist   #mehralsmeinverein